

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis	11
Abkürzungsverzeichnis	33
Einleitung	41
A. Gegenstand der Untersuchung – Was sind deliberative <i>mini-publics</i> (DMP)?	41
B. Rechtswissenschaftlicher Forschungsstand in Bezug auf DMP	44
C. Ziele und methodische Konzeption	47
D. Gang der Untersuchung	50
Erster Teil – Einführung und Bestimmung des tatsächlichen Untersuchungsgegenstands	53
Kapitel 1: Einführung – Zum Phänomenbereich DMP, seiner Beforschung und seiner Aktualität	54
A. Hintergründe, Entstehungslogiken und Aktualität von DMP	54
B. Zum Attribut „deliberativ“	71
Kapitel 2: Zwecke und Designtypen von DMP	81
A. Fehlen eines einheitlichen Begriffs	81
B. Zwecke des Einsatzes von DMP	84
C. DMP-Designtypen	95
Kapitel 3: Funktion und Stellenwert von DMP in verschiedenen theoretisch-normativen Legitimationsmodellen	127
A. Theoretisch-normative Legitimationsmodelle	127
B. Einige theoretisch-normative Modelle und ihr Verhältnis zu DMP	128

Zweiter Teil: Demokratische Legitimation unter Art. 20 Abs. 2 GG	141
Kapitel 4: Demokratische Legitimation als Begriff der Verfassungsrechtswissenschaft	142
A. Das grundgesetzliche Konzept der Volkssouveränität als Maßstab	142
B. Rechtlich-normative Legitimationsmodelle unter Art. 20 Abs. 2 GG	143
Kapitel 5: Kennzeichen für die Ausübung von Staatsgewalt – Bestandsaufnahme und Kritik	157
A. Als Kennzeichen ausgeräumte Gesichtspunkte	158
B. Kennzeichen der Ausübung von Staatsgewalt	164
Kapitel 6: Zwei dogmatische Grundschwächen des staatsrechtswissenschaftlichen Legitimationsdiskurses	197
A. Unzureichende Konkretisierung des Legitimationsobjekts	197
B. Verabsolutierung des Art. 20 Abs. 2 GG	205
C. Schlussfolgerungen für den Fortgang der Untersuchung	223
Dritter Teil – Grundlegung einer restrukturierten verfassungsrechtlichen Legitimationsdogmatik	227
Kapitel 7: Legitimationsbedürftigkeit	227
A. Grundlagen	228
B. Einzelheiten	250
Kapitel 8: Legitimationsfähigkeit	295
A. Grundlagen	295
B. Einzelheiten	302
Kapitel 9: Verfassungsrechtliche Rechtfertigung von Sondereinflüssen	355
A. Grundlagen	355
B. Ausgewählte Beispiele für mögliche Rechtfertigungsgründe und Operationalisierung	366

Vierter Teil: Synthese – Legitimationsdogmatische Maßgaben für die Implementierung von DMP in politisch-administrative Entscheidungsprozesse	425
Kapitel 10: Legitimationsbedürftigkeit	425
A. Pauschale Beurteilung ausgeschlossen	425
B. Legitimationsdogmatische Einzelfallanalyse erforderlich	426
C. Analyse der untersuchungsgegenständlichen Designtypen	427
Kapitel 11: Legitimationsfähigkeit	447
A. Keine unmittelbare Selbstherrschaft durch DMP	447
B. Keine mittelbare Selbstherrschaft durch DMP	454
C. Fazit: Staatsgewaltausübung im Zusammenhang mit DMP ist stets Sondereinfluss	459
D. Exkurs: Legitimationsfähigkeit kraft anschließender direktdemokratischer Entscheidung?	460
Kapitel 12: Verfassungsrechtliche Rechtfertigung von Sondereinflüssen	463
A. Einzelfallabhängigkeit	463
B. Identifizierung eines verfassungsrechtlichen Rechtfertigungsgrundes	463
C. Vermittlung zwischen Rechtfertigungsgrund und Legitimationsgebot	469
D. Fazit	474
Zusammenfassung der Untersuchungsergebnisse	477
Literaturverzeichnis	517
Quellenverzeichnis	551